



Kurzbewertung

Objekt:	Gesamtinstandsetzung Gärtnerei Reckenholz
Ort:	Zürich - Affoltern
Art der Leistungsangebote:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	selektiv
Auslober	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Publikation:	simap
Verfahrensbegleitung	Amt für Hochbauten

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- . übersichtliches, gut strukturiertes Programm
- . gut vorbereitete Aufgabe
- . Zuschlagskriterien sind genannt

Mängel des Verfahrens

- . die Gewichtung der Zuschlagskriterien sind nicht definiert
- . die 2-Couvert-Methode wird nicht angewendet
- . Zusammensetzung des Bewertungsgremiums (Mitglieder nicht namentlich genannt, kein unabhängiges Mitglied)

Beurteilung des BWA - Zürich

Die Stadt Zürich, vertreten durch Grün Stadt Zürich (GSZ), hat der Genossenschaft "meh als gmües" die ehemalige Gärtnerei Reckenholz zum Gemüseanbau überlassen. Die Infrastruktur aus dem Jahre 1959 erfüllt nicht die Voraussetzungen, die für die geplante Entwicklung der Genossenschaft "meh als gmües" notwendig sind. Es fehlen Räume für die Verarbeitung und Lagerung der Lebensmittel unter den richtigen klimatischen Bedingungen und es fehlen Unterstände und Lagerräume für die Fahrzeuge und Produktionswerkzeuge. Diese Nebenbauten sollen mit einem möglichst hohen Anteil an ReUse-Bauteilen erstellt werden. Die Stadt Zürich sucht für diese Aufgabe mit einem selektiven Planerwahlverfahren eine geeignete Architekturbüros - Baumanagement / Bauingenieurbüros. Aufgrund einer ersten Kostengrobschätzung sind Zielkosten in der Grössenordnung von 4.75 Mio. Franken (+/-25 %, inkl. MWST) zu erwarten.

Leider regelt oder erwähnt das Programm die folgenden Rahmenbedingungen nicht:

- die Gewichtung der Zuschlagskriterien in der Phase des Angebots
- Vorgehen und Ablauf der Bewertung der Offerten mittels der 2-Couvert-Methode
- Die Mitglieder des Beurteilungsgremiums werden namentlich leider nicht erwähnt. Nach SIA 144 wird empfohlen, dass mindestens ein Mitglied des Beurteilungsgremiums unabhängig vom Auftraggeber sein sollte.

Es ist zwingend zu beachten, dass keine planerischen Lösungsansätze im Sinne von Ideenskizzen und/oder Projektentwürfe, sondern nur konzeptionelle Ansätze, Haltungen und Herangehensweisen verlangt werden dürfen, ansonsten wäre ein Verfahren nach 142/143 zu wählen.

Der BWA bewertet die vorliegende Ausschreibung auf Grund der oben genannten Punkte mit einem orangen Smiley.